

will, ob etwas fließt ist, weiß, ob es nützt? sondern er soll diese
heiligen Erzeugnisse nicht für den Verstand empfangen. Denn die alten
Platon weisen einen Gegenstand zweifeln dem honesto und dem utili.
Und die juristen sagen: Fiat justitia, et pereat mundus!

Antwort. Es ist allerdings ein Verstand zweifeln dem Nützlichen und
dem billigen Gute, wenn man unter dem ersten das zweite versteht,
was nur dem Gedanken allein, oder was auf den ganzen Mensch,
aber nur in dem Wissen, nicht aber auf in einem ausgesprochenen
Satz nützt. Man so versteht der ganze Mensch das zweite
Nützliche, wenn er es dem billigen Gute untergeordnet. Man so
versteht es auf die Platon, wenn sie auf andere selbst verstanden.
Der Satz der Juristen: Fiat justitia et pereat mundus! ist in
seiner Uebersetzung, wenn man unter dem mundus das ganze
zu Wald versteht. Ein wasser Gründlichkeit verlangt und Laure
nie verlangen, was die ganze Welt zu Gründe nützen würde.

4. Ein. Man soll dem Grundgesetz werden dem billigen Wort in
Handlungen vom bloßen Gefalle abhangen. Wenn jemand in der
Abzucht, um seinen Reichtum zu lösen, den Wort gegen ist gütlich,
zufälligen Worte aber nur ein Opfer offen, was dem ersten
ist gegen: so würde er ein gutes Wort verursachen.

Antwort. Ein Wort, das die billigen Gute einer Handlung (d. h.)